

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 6 (1859)
Artikel: Sprachliche Erläuterungen
Autor: Frommann, G. Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1—10. *wu, wo*, wie; Z. V, 286, 6. — *al*, schon; Z. II, 421, 51. III, 272, 24. IV, 144, 354. 277, 16. — *îns*, einmal, einst; Z. VI, 143, 72. — *wêr*, wieder; Z. V, 144, 60. — *uppe*, auf den. — *Sil*, n., eine Wasserleitung, Schleuse, die unter einem Deiche durchgeht und vermittelt einer Thüre verschlossen werden kann; Brem. Wb. IV, 786. Schütze, IV, 102. Richey, 254. Stürenb. 246. Danneil, 190. Häufig begegnet dieses Wort, wie hier, auch als Name eines an einem *Sil* gelegenen Ortes. — *na binnen*, nach innen, herein. — *lütjet*, kleines; Z. IV, 126, 1. — *Mantje*, n., Männlein. — *Stêk*, m., Stich; dreieckiger Hut; vgl. fränk. *Finkenstecher* (scherzh.). Stürenb. 259. — *sä'*, sagte. — *bîschikken*, beirücken an einen Tisch, namentlich zum Essen; Stürenb. 18. — *man*, nur; Z. VI, 142, 22. — *prôten*, sprechen, plaudern; Z. IV, 360, 36. Stürenb. 184. — *achterof*, hintenab, bei Seite.

11—20. *van Nacht*, heute Nacht; Z. III, 260, 30. 266, 5. IV, 139, 8. Stürenb. 307. — *Stîlen*, pl., Seelen. — *witte Insel*, die weiße Insel, d. i. England (Albion). — *hum*, ihm, ihn; Z. V, 143, 21. — *Gnîdelstêin*, m., ein plattrunder Ball von hartem Holze mit einer Handhabe, oder von gegossenem Glase, womit das Leinengeräthe geplättet wird; Richey, 77. Stürenb. 72: *Gniddestên*, *Gnidelstên*. Schamb. 65: *Gnigel*-, *Gnîl*-, *Gnîlstein*; vom vb. *gnigeln*, *gnîdeln*, *gnidden*, *gnîlen*, reiben, glätten; altnord. *gnûa*, ags. *gnidan*, schwed. *gnida*, dän. *gnide*, hochd. kneten, knittern etc. — *Schrik*, m., Schrecken; Stürenb. 235. — *Hêi was nêit van gûstern*, er war nicht von gestern, d. h. nicht ein unerfahrener, rathloser Neuling, er war nicht bang und verlegen, nicht auf den Kopf gefallen. — *'n gôd Stûver Geld*, ein gutes Stück, eine hübsche Summe Geldes. *Stûver*, eine kleine Münze, = $\frac{1}{54}$ Thlr., = 4 *ôrtyes*; holl. *stuiver*, engl. *stiver*. Stürenb. 270. Z. V, 144, 1. — *Pût*, Säckchen, Beutel; Z. IV, 133, 88. Stürenb. 186. — *tellen*, zählen. — *têofrê*, zufrieden; Stürenb. 60. — *kan 't angân*, kann's angehen (geschehen), läßt sich's thun. Vgl. Grimm, Wb. I, 342 d.

21—30. *prât*, parat, bereit. — *Kêreltje*, n., Kerlchen. — *gunk*, gieng. — *burg*, barg. — *Kamnet*, n., Schrank, oben mit Thüren und unten mit Schiebladen; vgl. franz. *cabinet* und *cabane*, ital. *capanna*, engl. *cabin* etc. Diez, roman. Wb. 86. — *wachten*, warten, harren; Z. IV, 140, 9. Stürenb. 320. — *dôd môje Wêr*, sehr schönes Wetter; Z. V, 275, 3. Ueber das verstärkende *dôd* vgl. Z. V, 29. Stürenb. 35 f. — *pûsten*, blasen; laut athmen, keuchen. Z. V, 144, 43. Stürenb. 188. — *gnabbern*, *gnabbeln*, *knabbeln*, nagen; Z. VI, 83. Richey, 127. — *rêip*, rief.

31—38. *hen un wêr den*, hin und wieder (dann). — *hêil*, *hêl*, ganz; Z. V, 183. — *Bûlte*, Haufen, Menge. Z. IV, 479. V, 53. Stürenb. 26. — *lêg*, leer; Z. IV, 277, 17. — *wâr*, wo; ahd. mhd. *wâr*, *wâ*. Stürenb. 319. — *benaut*, ängstlich, beklommen; Z. VI, 52. — *Mike*, Mariechen; Z. V, 286, 1. — *nôit*, niemals; Stürenb. 160. Z. IV, 439, 59.

Polyglotte.

Uebertragungen einer finnischen Rune in 20 deutsche Mundarten.

Das Polyglottenwerk des Hrn. C. G. Zetterquist in Stockholm, über welches wir bereits im Jahrg. 1856, S. 148 f., berichtet, ist nun seiner Vollendung nahe, und der Druck desselben hat schon begonnen. Von